

Gerichtsverhandlungen.

Kaufmannsgericht.

Geschäftsabwicklung in Krankheitsfällen.

Salte a. S., 5. April. Eine hiesige Verkäuferin erkrankte am 8. Februar d. J. und wurde am 2. März wegen fortgeschrittener Krankheit entlassen. Der Chef weigerte sich, ihr noch über den Entlassungstag hinaus Gehalt zu zahlen. Sie verklagte ihn darauf unter Berufung auf die Bestimmung des Handelsgesetzbuches, derzufolge die Handlungsgehilfen in Fällen unvorüberdeter Arbeitsunfähigkeit das Gehalt bis auf eine Krankheitsdauer von 6 Wochen weiterzahlen ist, noch auf einen Restbetrag von 36 Mark.

Entschädigung wegen Zeugnisverweigerung.

Die Privatdozentin einer hiesigen Höheren Lehranstalt wurde am 1. Juli d. J. entlassen. Am 1. September verlangte sie dreimal durch ihren Bruder die Ausstellung des ihr noch immer vorzuhaltenden Zeugnisses, konnte es aber nicht erhalten und deshalb für den Oktober keine Stellung erlangen. Sie verklagte hinsichtlich des Chef auf Schadenersatz und Ausstellung eines vorrichtsmäßigen Zeugnisses über Art und Dauer ihrer Beschäftigung, sowie über ihre Führung und Leistungen. Als Entschädigung verlangte sie das Gehalt für 2 Monate im Gesamtbetrag von 100 Mark. Das Kaufmannsgericht erkannte ihrem Anspruch prinzipiell als berechtigt an, da der Beklagte durch schätzensloses Benehmen ihr das Zeugnis vorenthalten und dadurch die rechtzeitige Gewinnung einer neuen Stellung unmöglich gemacht habe.

Kriegsgericht der 8. Division.

Ein Deserteur.

Der Häufiler Gustav Schaubert von der 5. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 36 in Merseburg hatte im Dezember 1908 Wehrdiensturlaub in seine Heimatstadt zurück erhalten. Er kehrte dann nicht wieder in seine Garnison zurück, sondern hielt sich über zwei Jahre seinem Truppenteile fern. Seiner Angabe nach ist er seitlich deshalb desertiert, weil er nach Ende seiner Urlaubszeit den Eisenbahnbau zu rechtzeitiger Rückkehr veräumelte und sich aus Furcht vor Strafe nicht mehr zum Regiment zurücktraute. Er ist schon mehrfach vorbestraft und befand sich vor seinem Dienstintritt längere Zeit in Fürsorgeerziehung. Seine Mutter hat er früh verlassen und soll deshalb in seiner Erziehung vernachlässigt worden sein.

Nach seiner Fahnenflucht beging er noch eine Anzahl Straftaten. Er gab einen Teil seiner Diensttasche preis, indem er sie auf einem Bahnhof und in einem Strohhalm liegen ließ; einen andern Teil unterließ er und benutzte ihn nach Abtrennung der Dienstabzeichen weiter. Ferner verpfändete er sich widerrechtlich Zwickelfeder, Geld und Nahrungsmittel zu seinem Unterhalt und trieb sich mit Hilfe entwendeter Legitimationspapiere unter falschem Namen umher. Eine Zeitlang hielt er sich in Böhmen auf, kehrte dann nach Deutschland zurück und wählte hier mit Vorliebe große Städte wie Berlin und Dresden zu seinem Zufluchtsort. Erst nach Begehung einer weiteren Straftat, die zu seiner Verhaftung führte, wurde er als Deserteur erkannt.

Der Jolaische Roman „Arbeit“ und die Staatsanwaltschaft.

Gegen das sozialdemokratische „Volkblatt“ in Böhmen ist auf Grund des § 184 und 185 des Deutschen Strafgesetzbuches von der Staatsanwaltschaft ein Verfahren eingeleitet worden; das genannte Blatt druckt gegenwärtig in seinem Feuilleton den Jolaischen Roman „Arbeit“ ab, die Staatsanwaltschaft erblickt darin eine Verbreitung unzüchtlicher Schriften.

Die Anklage gegen Graf Wolff-Metternich. Gegen den Grafen Gisbert Wolff-Metternich ist jetzt Anklage wegen Kreditfälschungen erhoben worden, die der Graf in 35 Fällen begangen haben soll, erhoben worden.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Die Privatdozenten an der Universität Jena Dr. med. Ernst Frey (Pharmakologie und Toxikologie), Assistent bei Prof. Klotz an pharmakologischen Institut, und Dr. phil. Robert Marc (Physikalische und organische Chemie), Assistent bei Professor Vint an mineralogischen Institut, wurden zu außerordentlichen Professoren ernannt. Dr. med. Arthur Böhm, Assistentarzt an der Kieler medizinischen Klinik, habilitierte sich für innere Medizin. Dr. med. Günter Freiherr von Saar wurde als Privatdozent für Chirurgie in der medizinischen Fakultät der Universität Göttingen ernannt. An Stelle des an die Universität Göttingen berufenen Prof. Dr. jur. K. Lehmann, hat Privatdozent Dr. jur. S. Wülfenbörner in Würzburg einen Ruf als ord. Prof. für deutsches Recht, Besondere, Handels- und Serecht an die medienburgische Landesuniversität Rostock angenommen.

Charles Diamond 7. In Paris ist, selbige, gestorben, der berühmte Violinist Charles Diamond gestorben.

Das Denkmal für Coquelien den Helfern und das von ihm gegründete Hof für Schauspieler wird Sonnabend in Pont des Dames bei Paris eingeweiht werden. Coquelien ist in der Gestalt des verstorbenen Dieners Scapin dargestellt. Die Statue ist von Berthier geschaffen.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Kammersänger Walter Soomer vom Leipziger Stadttheater ist auch in der verlassenen Spielzeit an der New Yorker Metropolitanoper mit demselben Erfolge aufgetreten, daß Direktor Gatti-Casazza den Künstler unter allen Umständen und unter den günstigsten Bedingungen weitere drei Jahre zu verpflichten verweigert. Herr Soomer konnte diesen ehrenvollen Antrag jedoch nicht annehmen, da ihn vertragsmäßige Verpflichtungen an Dresden binden.

Rail Weiss, der Komponist des „Bolschen Juden“, hat seinen eine neue Oper vollendet, die einen misikamen Stoff aus der Geschichte des deutsch-französischen Krieges behandelt. Die Oper führt den Titel „1870“. Die Unterlegung der Gesangsstücke zu den Arien, Liedern, Chören und Ensembles befragte der Prager Schriftsteller Dr. Viktor Joch.

car. Alexander Engels und Julius Forts dreieraktiger Schwanz „Colette, die anständige Frau“ erlebte in Berlin im Wobener Theater seine Uraufführung. Das Stück fand wüden Beifall.

Die neue Oper in Hamburg.

Wie die „Täg. Rundschau“ erfährt, soll das Projekt einer neuen Oper seiner Bewältigung entgegenstehen. Von den fünf Millionen Mark, die zur Erwerbung des in unmittelbarer Nähe der Musikhalle belegenen Grundstücks für den Bau von, als noch wenig bezeichnet wurden, sollen zwei Millionen Mark bereits bezahlt sein. Der Rest soll in Aktienform aufgebracht werden. Als Erbauer des Hauses wird Architekt Schandl genannt. Zum künstlerischen Leiter der neuen Oper, die schon zum Oktober 1912 eröffnet werden soll, scheint der Konzertsänger Erhard bestimmt zu sein.

Vermischtes.

Raubmord.

Triest, 6. April. Ein 15 Jahre alter Tischlerlehrling überfiel die Privatierin Louise v. Kuzaner in ihrer Wohnung, um sie zu rauben. Er brachte ihr mehrere Messerschläge bei. Auf die Stürze der Bedrängten eilten Nachbarn herbei, welche den jungen Räuber noch in der Wohnung festnehmen konnten.

Der Generaldirektor der „Times“ 4. Der Generaldirektor der „Times“ Robert ist Mittwoch im Redaktionsbureau der „Times“ plötzlich gestorben.

Die Fleischnot in München verhärtet sich durch das Einfuhrverbot von französischem Schlachtvieh. Die Preise für Mastochsen sind um 6 Mark pro Zentner Lebensgewicht auf dem Viehmarkt gestiegen, und auf dem Wirtshausmarkt ist der Preis für das Pfund Schenfleisch um 90 Hfg. auf 1 Mark erhöht worden. Von Seiten der Stadtmehrer stehen weitere Preisverhöhungen bevor.

Eine Engelmaschinen. In Düsseldorf ist eine gewählte Frau Rau verhaftet worden, die gegen eine Abfindungssumme von 4-600 Mark Kinder adoptierte. Sie verkaufte die Gelder und vernachlässigte die Kinder in schändlichster Weise. Bei einer Revision wurden ganz abgemagerte und mit Wunden bedeckte Kinder gefunden, von denen mehrere bereits im Krankenhaus an Entkräftung gestorben sind. Die Frau ist dringend verdächtig, eine Reihe anderer Kinder in verbrochener Weise befestigt zu haben.

Beziehungloses Benutzen. In Metzingen (Saar) erfolgte in einem Brauereibetrieb eine Benutzenexplosion, wobei ein Dienstmädchen getötet, die Tochter des Brauereibesizers und ein anderes Dienstmädchen schwer verletzt wurde.

Gheimnisvolles Verbrechen. Bei Ustel wurde, einem Telegramm aus Bonn zufolge, am Mittwoch die Leiche eines fast sechs Wochen verstorbenen Kindes gefunden, das dem Opfer gefallen ist. Bei dem Toten, Hans u. Hoppe aus Koblenz, wurden keine Wertgegenstände gefunden, die Taten seines Anzuges waren mit Steinen gefüllt.

Herzschlag im Eisenbahnscoupe. Der aus Frankfurt am Main stammende russische Hofschäupler W. S. Kowalski, der sich auf einer Reise an die Riviera befand, wurde im D-3 Zug zwischen Wehra und Janda von Unwohlsein befallen. In Janda wurde er leblos aus dem Zug getragen, ein hinzugezogener Arzt stellte den bereits eingetretenen Tod durch Herzschlag fest.

Sport-Nachrichten.

Ein nationales Damenwettbewerb veranstaltete der C. E. Magdeburger Damenwettbewerb im Wilhelmshafen bei Magdeburg, an dem gegen 80 Damen- und Mädchenwettbewerber teilnahmen. Ein Reigen letztes das Fest ein, dessen Programm auch mehrere Schauspieler enthielt. Die wichtigsten sportlichen Kämpfe hatten folgende Ergebnisse: Erstes Brustschwimmen, 100 Meter: 1. Fr. Sed (1. Magdeburger Damenwettbewerb) 1:45, 2. Fr. Wassen (Witte-Charlottenburg) 1:48. Sicher gewonnen. Staffelschwimmen über 4 mal 50 Meter in verschiedener Reihenfolge: 1. Damenwettbewerb Wite-Charlottenburg (Sera Schmitz, H. Sturgeseder, H. Grotz, G. Kellner) 3:21. Die Witten kamen bis zur letzten Bahn in Hintertreffen, ließen sich aber den Sieg durch einen glänzenden Spurt ihrer Schlusschwimmerin Fr. Kellner. Erstschwimmen, 50 Meter: 1. Fr. Wassen (1. Hannoverischer Schwimmklub von 1892) 0:45. Kürpringen, 5 Sprünge aus den Schwertschwertschwimmern 4, 5, 5, 6, 7. 1. Fr. A. Stemmler (1. Magdeburger Damenwettbewerb), Platzhüter 5, 2. Tinius (Witte-Charlottenburg), Platzhüter 6. In der kurzen Strecke sowohl wie im Hand-über-Handschwimmen siegte die Siegerin vom letzten Verbandstest des Deutschen Schwimmverbandes im König-Albert-Hafen zu Dresden, Fr. Wally Dreßel vom 1. Magdeburger Damenwettbewerb überlegen in den guten Zeiten von 1:35 und 0:43. Im zweiten Brustschwimmen, 50 Meter, errang Fr. G. Gaultig vom Damenwettbewerb Germania zu Dresden in 0:49. Die Hauptstaffel über 3 mal 50 Meter gewann der hiesige Verein mit den bekannten Schwimmerinnen Wally, Galtiger und Dreßel überlegen. Ein Wasserballspiel führte den Abschluß des sportlichen Teiles des mehrtägigen Festes, bei dem ein aus den auswärtigen Damen (Dresden, Charlottenburg, Hannover u. a.) zusammengesetzter Team mit 4:2 über den 1. Magdeburger Damenwettbewerb einen knappen Sieg erringen konnte. Zutritt zu diesem Damen-Meeting hatten, von den Herren des Rittersauschusses und den Preisjuratoren abgesehen, ausschließlich Damen und Mädchen. Für die Förderung der Schwimmkate unter dem weiblichen Geschlecht, namentlich unter den Schülerinnen höherer und niedriger Lehranstalten, dürfte das Schwimmfest recht wertvolle Dienste geleistet haben.

Der Bergmann Rib Johnson-Bobbin Dobbs in Berlin nahm nicht den erwarteten spannenen Verlauf. Der schwarze Weltmeister Dobbs zeigte sich dem Amerikaner weit überlegen und streifte ihn in der 8. Runde mit einem gut platzierten Haken zu Boden.

Auskunftei

Beyrich & Grove, Halle a. S. (H. W. W. 214). Vermögens-, Familien-, Privat- und Geschäftsauskünfte. Beobachtungen u. Ermittlungen aller Art, auf alle Fälle u. Zeit.

Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2, Telefon 414, empfehlen in stets auserlesenen Qualitäten sämtliche Delikatessen der Saison. Feinsten Kaviar vom Frühjahrs-Fang, — Schwerste Holländ. Austern — Springlebende Hummern u. Tafelkrebse — Kiebitzeier — Frische Morcheln. Frischen Spargel — Engl. Gurken — Artischocken — Frische Champignons. Junge, zarte Hambg. Gänse u. Mastenten — Poularden — Kapauern — Junge Hähnchen — Reh- u. Rentierfleisch — Haselwild. Flossend fetten geräuch. Winter-Rheinhachs — Ger. Elbaale — Störneisch — Flandern — Schleibäcklinge — Sprossen u. Soehasen. Gemüse- u. Früchte-Konserven zu Engros-Preisen.

Luftschiffahrt.

Zum Gordon-Bennett-Rennen der Räfte. Aus Newyork wird gemeldet: Der amerikanische Aeroplan wählte als Ausgangspunkt für die am 9. Oktober zu veranstaltende Internationale Ballonwettkampf um den Gordon-Bennett-Preis Kanjas City.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Mrd. 5. April 1911.

Ungeloben: Der Polometriemessiger Karl Boethje, Cottbus, u. Frieda Köhler, 2. Buchenstr. 29.
Ehescheidung: Der Handlungsgeselle Julius Teubner u. Bertha Köhler, Gr. Brunnenstr. 62.
Geboren: Dem Postkassener Robert Sperling 1. Lieselotte, Leisingstr. 25a. Dem Arbeiter Wilhelm Wibe T. Elsa, Trostfaherstraße 78.
Gezogen: Der Landchaftsanstaltvorsteher Karl Gemeinhardt, 24 J., 2. Buchenstr. 71.

Halle-Süd. 5. April 1911.

Ungeloben: Der Arbeiter Max Madon, Schmiedstr. 25, u. Ida Kau, Alstedden. Der Musiker Kurt Lubbe, Berlin, u. Ida

Sorgsame Mütter nehmen für die idäthe Körperpflege ihres Leben kleinen nur Mergelsteinseife, die wegen ihrer Reinheit, Milde und kosmetischen Eigenschaften von Aerzten für die zarte Haut allenthalben wärmstens empfohlen wird.

Halle, Kl. Ulrichstr. 28. Der Vikar Karl Mondon, Karlsruhe, u. Anna Schreiber, Kerkendöferstr. 15. Der Schriftföher Albert Knorre, Ludw. Wucherstr. 20, u. Frieda Böhe, Voltmannstr. 15. Der Metallfermer Albert Badige, Martinstr. 21, u. Emma Thiele, Dietstr.

Eheschließungen: Der Kassierer Otto Brandt, Neue Bromenade 8, u. Gertrud Hebel, Charlottenstr. 2. Der Zimmermann Otto Große, Holleben, u. Kaufm. Frau, Schimmelstr. 6. Der Frachtzieher Ernst Kämpfer, Berlin, u. Frieda Hallerstadt, Schönitzstraße 9. Der Klempner Paul Tempel, Schmeierstr. 14, u. Lina Werner, Unterplan 10. Der Kellner Franz Kroczyński, Schlosserstr. 1, u. Minna Wonneberger, Aufschlage 5. Der Arbeiter Hermann Werner, Ziethestr. 5, u. Frieda Sennwald, Höfstr. 7.

Geboren: Dem Magistratsassistenten Otto Schönertfeldt T. Johanna, Rud. Haymstr. 9. Dem Schmied Otto Rosch T. Hildegard, Thüringerstr. 27. Dem Stellmacher Karl Koppus T. Elsa, Rümmerhöhe 73. Dem Geschäftsföher Hermann Büttner T. Luise, Schölershof 12.

Gezogen: Des Tischlers Hermann Riessel S. Georg, 2. Mon. Lindenstr. 71. Des Bergarbeiters Karl Tomisch Ehefr. Anna geb. Heibel aus Wddig, 32 J., Klinik. Des Arbeiters Ernst Bütz T. Dora, 4 J., Spiegelstr. 10. Des Schmieds Adolf Göttert Ehefr. Emilie geb. Wirth, 65 J., Gaudaerstr. 68. Der Schlosser Paul Reinhardt, 28 J., Trodel 13.

Auswärtige Ugebote.

Der Kaufmann A. Sommer, Halle a. S., u. M. M. Schramel, Eilenburg. Der Fleischer Paul Denfel, Halle a. S., u. A. M. Grohmann, Lettin. Der Schankwirt A. S. H. Kopp, Hamburg, u. E. V. Wagner, Altona. Der Tischler G. E. Kurze u. S. E. Otto, Ummendorf. Der Zuschläger A. J. Große, Halle a. S., u. A. E. Hempel, Liebertwolkwitz.

Halle'scher Marktbericht

vom 6. April.

Gier pro Mangel	1.00-1.10 M.	Strainhof pro Stück	0.20-0.50
Butter pro Stück	0.70-0.75	Blumenhof pr. St.	0.20-0.50
Eier pro Stück	2.00-2.75	Rehröhen pr. Pfl.	0.15-0.18
Ehne pro Stück	2.00-3.00	Kollibrabi pr. Stück	0.05-0.10
Sauben, i. a. p. Naar	1.00-1.40	Kollibrabi pr. Stück	0.02-0.04
Apfel pro Pfund	0.30-0.50	Wolfelein pr. Pfl.	0.05-0.10
Witren pro Pfund	3.00-3.50	Sellerie pr. Stück	0.05-0.08
Gäsen per Stück	3.00-3.50	Kartoffeln pr. Hct.	3.00-3.50
Raninen pro Stück	1.10-1.30	Humd	0.04-0.05
Fasenschnüre Stk.	3.00-3.50	Schneidmesser Pfl.	0.70-0.80
Werkhof pr. Stk.	1.00-1.20	Nammfleisch	0.80-0.90
Wieshof pr. Stk.	0.08-0.20	Hindfleisch	0.70-0.90
Wirringhof pr. Stk.	0.04-0.10	Ratbfisch	0.90-1.20

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Annoncenentgeltung beizulegen.)
Frühling. Fröhlingssanfang rechnet man vom Augenblick an, in dem die Sonne sich geraden im Aequator befindet; dieser Moment ist bei unrem jeder folgenden Kalender zwar immer noch etwas veränderlich. Er fällt also auch 3. B. in der Nacht vom 20. zum 21. März ein. Gemöhnlich rechnet man aber den 21. März als den Beginn des Fröhlings. — Das Datum ist also allgemein gesprochen, von dem jeweilig geltenden Kalender abhängig. In Ausland 3. B. wo noch heute der julianische Kalender im Gebrauch ist, ändert sich das Datum des Fröhlingsanfanges natürlich stetig.

Patentanwaltsbüro Sack
 Pat. Anwalts. Ing. O. Sack.
 Dr.-Ing. F. S. Niemann. LEIPZIG.

Beim Nachfüllen von MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern

achte man darauf, dass die Würze aus Maggi's grosser Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als **MAGGI'S** Würze feilgehalten werden.



Auf jeden Tisch ein Gericht



- aus Freitag eintreffendem Mühlruggen:
- Habbelad ohne Kopf 19 3/4
 - Seelachs " " " 25 3/4
 - Karbonaden bratirt 25 3/4
 - Schellfisch ohne Kopf 30 3/4
 - Bratschellfisch 3 3/4 50 3/4
 - Portionsschellfisch 28 3/4
 - Seehecht 1-2 Pfund 28 3/4
 - Schollen groß 45 3/4
 - Schollen mittel 38 3/4
 - Echte Makrelen 35 3/4
 - Austernschkarbonade a. Gr. tafelförmig 48 3/4
 - Holzunge klein 28 3/4
 - Holzunge mittel 50 3/4
 - Heilbutt Pfund 65 3/4
 - do. im Anschnitt Pfd. 90 3/4
 - Steinbutt, Seezunge, Flusszander Pfund 95-110 3/4
 - Fleischsack i. Anst. Pfd. 125 3/4
 - Flusshecht all. Größ. Pfd. 85 3/4
 - lebende Schleie, Karpfen, Aale.
- Jeden Abend von 6 Uhr ab: Delikatess-Fischstelleten 25 3/4 warm aus der Pfanne.
- Merke sehr preiswert: wirtlich schöne sachte **Riesen-Salzheringe** 5 3/4 Stück nur 55 Hfg. Rezepte zur Bereitung von Gabelbeifen davon gratis.

Die Sieger des Berliner Sechs Tage-Rennens

Rütt-Stol
 sowie auch das
2te Paar
3te Paar
4te Paar
5te Paar

Continental Pneumatik

auf dem auch sämtliche bisher in Europa veranstalteten Sechs Tage-Rennen gewonnen wurden.
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Bücher-Revisor

Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw. Wucherstr. 73a (Tel. 3341). Revisionen, Abschlässe, Einrichtungen, laufende Buchführung.

Steuer-Veranlagungen,

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Ludw. Wucherstr. 73a (Tel. 3341).

Geheiter Herr Apotheker!
 So kann Ihnen ja meiner großen Freude mitteilen, als ich schließlich berechtigt bin von dem großen Herrn Kellner, meinen ich Kellner, der ersten Dame Ihrer Miene, die ich die große Freude machen kann, dass Sie kein Sie noch eine Dame.

Joh. Sauer,
 Zöcherstr. 13. 6. 06.

Viele Mühe-Sache wird mit Erfolg gegen Betrücker, Fälscher und Pseude ausgemacht und in die Kaser 3 Nr. 1 bis und Nr. 2, 2 in den Pöflichen vertrieben, aber nur im Original, so dass keine falsche und keine Schöber & Co., die nächste Bedienung, die Lagenen keine sein kann.

Kakao, eigenes Fabrikat,
 von 90 Hfg. pr. Pfd. bis 250 Hfg. Preisteur u. Markt.

Carl Boock, Platz, im Fern.

Büstenständer
 in allen modernen Holzarten.
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Schlafzimmer

in Eiche, Nüßer und weiß in nur selbter Ausführung, jede gemüßigte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaille

Gr. Märkerstraße 26. **3te Hefz Markt 1.**
 Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten Deutschlands frei!
Kataloge gratis und franco.

Haut-Bleich-

Seife „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Wirken gegen alle uneheliche, selbst gegen uneheliche Hauterkrankungen, Sommerprossen, Flockflecke, gute Seife. Mit ausführlicher Anweis. 60 C. Man verfolge die „Chloro“ in dem Apothekenhandel, Dresden, A. Schmidt, in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

Depots in Halle a. S.:
 Apotheke am Markt.
 Engelapothek, Kleinmünchen 6.
 Divinapothek, Markt 17.
 Dohner Apotheke, Markt 17.
 D. Hallen-Jr., Leipzigerstr. 63.
 D. Döber, Geilstraße 69. 60.
 Kautschuk, Ludw. Wucherstr. 31.
 Meierapothek, Ludw. Wucherstr. 76.
 Pharmatrop, Bernburgerstr. 32.
 Schwanendroger, Leipzigerstr. 63.
 See Wolf.

Junges alleinstehendes Mädchen bittet um **20 Mark** Darlehen. Sicherheit vorhanden. Off. Vr. 322 an die Exped. d. Zig.

Verkäufe.

Thach-Flügel u. Pianinos
 Alleinvertriebung
B. Döhl,
 Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Gebrauchte Pianinos.

vortüglich erhalten, teilweise fast neue, von **Franda, Armer, Winkler, Thach, Boelling u. Spangenberg** u. a. für 275, 350, 400, 600 Mk. u. m. zu verkaufen, auch gegen Teilszahlungen. Belle Garantie.
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Verlobungsanzeigen

fertigt geschmackvoll, sauber, schnell und preiswert an

Buchdruckerei Otto Hendel
 Gr. Brauhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).
 Fernsprecher Nr. 1133.

- Gebraucht. Kollwagen**
 60-100 Str. Tragf. preiswert u. zu verkaufen Zientzstraße 9.
- 2 räder. Kastenwagen**
 wie neu, Zientzstraße 9.
- Gebr. Kollwagen, 50 u. 60 Str.**
 Tragkraft, 1 Kollschraubenmontage zu verk. Gaudaerstr. 70.
- Außerordentlich leistungsfähiger Sport-Wagen.**
 Model 1909/10 erfindung. West, mit weit über 100 km Stundenleistungsfähigkeit 21 St. P. S. ist ih wegen Zugabe des Sportes billig zu verkaufen. Effert. unt. Nr. 1454 an d. Exped. d. Zig.

Birka 1200 Liter Vollmilch

frei Staats-Pabnhof Halle gefordert. 8 H. m. Preis u. Zeit der Ankunft in Halle u. B. Z. 6550 an Rudolf Mosse, Halle.

In einer märkischen Industrie Stadt mit 10000 Einwohnern und großer Umgebung findet
tüchtiger junger Arzt
 verzügl. Bezirke. Nur ein maßgebender Arzt, welcher aber überfordert ist, am Platze. Gest. Briefe erb. unt. **O. F. 2957** an Dankschein & Rogler N. 6, Berlin W. 8.

Volks-Badewannen.

aus edelstem Eichenholz, auch mit Gasheizung, von 14 bis 32 Mk.
Gustav Bröse, Leipzigerstr. 96.

Heilmilchen

offene Beine. Jede ledermann folgendes mit, wie mein offenes Wein in ganz kurzer Zeit geheilt werden ist. Hauptort erbeten.
Ludwig, Ludw.-Wucherstr. 32.
 Frauenschloßstraße 6.





Schlaue

und auf ihren Vorteil bedachte Hausfrauen backen nur noch mit dem unbedingt zuverlässigen echten Hansa-Backpulver, das so hervorragend schöne Kuchen liefert. Für Puddings nur das echte Hansa-Puddingpulver.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

gett. die Landwirtschaftliche Berufsvereinsprüfung der Provinz Sachsen, Sektion Stadtreis Halle a. S.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Provinzialausschusses zu Merseburg vom 7. Februar 1911, betr. die Landwirtschaftliche Berufsvereinsprüfung für die Provinz Sachsen — Amtsblatt der königlichen Regierung zu Merseburg für 1911, Seite 83 — wird folgendes zur Kenntnis der Mitglieder gebracht:

Die Genossenschaftsmitglieder haben bei dem Sektionsort, d. h. in der Stadtkasse des Stadtreises Halle a. S., schriftlich anzugeben:

1. alle Änderungen ihrer Betriebe, einschließlich der mitverpflichteten Nebenbetriebe, welche für deren Zugehörigkeit zur Berufsvereinsprüfung überhaupt von Bedeutung sind, sowie jeden Wechsel in der Person der Betriebsunternehmer, jede Betriebsveränderung und jeden Uebergang an eine gewerbliche Berufsvereinsvereinsprüfung.
2. alle Änderungen in der Gesamtgröße der in einem Betriebe bewirtschafteten Flächen sowie in der Größe der zum Betriebe gehörigen, in derselben Kulturart bewirtschafteten Flächen.
3. alle Änderungen in der Höhe des bei der Unfallversicherung in Anspruch gebrachten Grundbesitzbetrags, insbesondere in Folge von Zuwachs von Grundstücken durch Kauf, Tausch, Schenkung, Ertrag, Veräußerung von Grundstücken durch Verkauf etc., anderweitiger Veräußerung von Grundstücken zur Grundsteuer, Neuanschaffung bisher grundsteuerfreier Boden nur dieselberrangiger Grundstücke (§ 25 Absatz 2 und 3 des Genossenschaftstatuts) zur Grundsteuer, Beilegung bisher grundsteuerpflichtiger, demnachst über die veranlagter Grundstücke von der Grundsteuer.
4. alle Änderungen in der Art der Beschäftigung oder der Höhe der Gehälter und Löhne der Betriebsbeamten und Facharbeiter, die eine für die Zulassungsberechtigung wesentliche Bedeutung haben.

Zu Ziffer 3 wird bemerkt, daß als besondere Kulturarbeiten die folgenden Bewirtschaftungsweisen gelten:

- a) Acker, Garten, Wiese, Hutung, Anland (diese gelten als eine Kulturart),
- b) Wald,
- c) Wasserläufe und sonstige Bewirtschaftungsarten.

Die Anmeldungen sind binnen zwei Wochen nach dem Eintritt der Änderungen einzureichen.

Die Genossenschaftsmitglieder können sich hierbei der Vermittlung des Vertrauensmannes, Herrn Dr. W. Schreiber hier, Kettnerstraße 1/3, bedienen.

Die Unterfertigung der Anmeldung dieser Betriebsänderungen, sowie deren verpätete Anmeldung unterliegt der im § 157 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 vorgeschriebenen Ordnungstrafe. Halle a. S., den 1. April 1911.

Marktpreise

der Woche vom 28. März bis 1. April 1911.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Güchter		Hedrich		Güschler	
		10 Stk	10 Stk	10 Stk	10 Stk	10 Stk	10 Stk
Weizen	gut	100	19	19	19	19	20
	mittel		19	20	18	17	18
	gering		18	18	18	18	00
Roggen	gut		15	20	15	15	10
	mittel		15	14	14	14	10
	gering		14	14	14	14	00
Gerste	gut		20	16	25	20	20
	mittel		19	17	25	19	20
	gering		18	16	25	17	20
Hafer	gut		17	15	16	16	16
	mittel		16	15	16	16	16
	gering		16	15	16	16	16
Erbsen (Historica)			28	27	25	27	27
			29	26	26	28	28
Speisebohnen			31	29	22	20	20
			7	5	6	7	7
Hirse			6	6	5	5	5
			4	5	3	4	4
Kummutrod (Kümmern)			6	5	6	6	25
			12	10	10	2	20
Hühnerfleisch (Metel)			2	0	1	1	80
			1	80	1	20	1
Schweinefleisch (Metel)			2	26	1	60	1
			2	26	1	60	1
Schweinefleisch (Speise)			1	26	0	80	0
			2	15	1	90	2
Schmalz			2	10	1	80	2
			2	00	1	70	1
Kammmehl			1	90	1	55	1
			6	80	0	70	0
Hofschmalz			3	20	3	20	3
			3	20	3	20	3
Ver. Schinken (Kammmehl)			2	00	1	45	1
			3	00	2	80	3
Gänsefleisch			4	80	4	20	4
			4	80	4	20	4

Halle a. S., den 6. April 1911.

Städtisches Amt der Stadt Halle a. S.

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (§ 3) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht für welche Rabatt gewährt werden.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Pensionat Jacob, Solbad Frankenhäuser, 2 Häuser, bei Gact. Veranda, 1 gemütl. Heim a. Bauer, Wald 6 Min. Preis maß. Licht, Heizg.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Geschäftsganges, sowie zur Befleunigung des Rechnungslegungsgeschäftes der städtischen Verwaltung ist es dringend erforderlich, daß alle Unternehmer und Lieferanten sofort nach Auslieferung der ihnen übertragenen städtischen Arbeiten und Lieferungen die Rechnungen über dieselben zur Prüfung und Zahlungsbewilligung einreichen.

Alle Rechnungen müssen mit hoher Hingebung das dringende Verlangen, sofort nach Erledigung der ihnen erteilten Aufträge die diesbezüglichen Rechnungen einzureichen unter dem Einspruchsrecht bei Nichterfüllung dieses Wunsches für uns zu unserem Bedauern genügt sein, die Stämmigen in Zukunft bei Bergabung von Lieferungen und Arbeiten auszuschießen.

Halle a. S., den 3. April 1911.

Der Magistrat.

Verkauf.

14.500 Mark
1. Stelle auf neu erbauten Wohnhaus bei Halle gesucht. Brandstätte 27000 Mk. Off. unt. B. A. 6551 an Rudolf Mosse, Halle.

7000 Mk.
1. Stelle auf neu erbauten Wohnhaus auf dem Lande gesucht. Brandstätte 11000 Mark. Abzugeben. Off. unt. B. H. 6552 an Rudolf Mosse, Halle.

Unterricht.
Musik-Unterricht.
Klav., Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie in 1/2 u. 3/4 T., an Kinder und Erwachsene.
H. Petri u. Frau M. Petri, Stad. Musik-Anst., Friedrichstr. 11.

Elsa v. Ruediger
Lehrerin für Gesang und Klavier
Bismarckstr. 4, I.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einl.-Prov.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehramts in Saxonia infal. Abiturium, besonders Danesklassen) von
Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. — Pension. — Programm. —
Schuljahresbeginn **Mittwoch, den 19. April er.**

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
Unter Aufsicht u. Verwaltung d. Handelskammer. Beginn des 81. Schuljahres am 24. April 1911.
Die Lehranstalt der Höheren Ausbildung bereitet zu: Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Außerdem für junge Leute mit Berechtigungs- und Lehrlingsverhältnissen. Unterrichtsgegenstände: Buchführung, Rechnungswesen, Handelsrecht, Handelspraxis, Handelskunde, Handelschemie, Handelspolitik, Handelsrecht, Handelspraxis, Handelskunde, Handelschemie, Handelspolitik, Handelsrecht, Handelspraxis, Handelskunde, Handelschemie, Handelspolitik.

Ballenstedt a. Harz.
Städtisches Pädagogium Wolterstorff
(Gymnasium u. Realschule).
Unter Aufsicht u. Verwaltung d. Handelskammer. Beginn des 81. Schuljahres am 24. April 1911.
Die Lehranstalt der Höheren Ausbildung bereitet zu: Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Außerdem für junge Leute mit Berechtigungs- und Lehrlingsverhältnissen. Unterrichtsgegenstände: Buchführung, Rechnungswesen, Handelsrecht, Handelspraxis, Handelskunde, Handelschemie, Handelspolitik, Handelsrecht, Handelspraxis, Handelskunde, Handelschemie, Handelspolitik.

Grundstücke.
Adytung
An der Eisenbahnlinie bei Ballenstedt ist umkämmernd ein herrlich gelegene herrschaftliche Villa (1000 qm) sehr billig zu verkaufen. Off. Anfragen an Bauinspektor Wagner, Drammenb. erb.

Kaufhäuser, einj. am Ort
mit großen Brotmehl aus außerhalb zu verkaufen. Off. unter J. 406 an Hüb. Staats-Anzeiger, Dessau.

Mein Geschäft will ich unter gütlich Bedingungen verkaufen.
Fischers Bureau Ballenstedt, Harz.

Kleines gutgehendes Manufakturwaren-Geschäft
für bald oder später zu kaufen oder pachten gesucht.
Off. Offerten E. 4447 an die Exped. d. Stg.

Kapitalanlage! Grundstück im Zentrum
in bester Wohnlage, an Promenade u. Straßenbahn. 2100 qm groß, mit 21 m Front, Linienviert., herrschaftl. Wohnhaus mit 10 Zimmern, Stallungen, Blumen, Obstgärten, großem Hof für Expeditiionsgeschäft, Druck, mit modernem Kuchentisch oder zu Wohnungen geeignet, preiswert verfügbar. Off. Anfragen unter N. 4281 an die Expedition des Blattes.

1,500,000 Mark
als 1. Hypotheken
auf gute Objekte.
Wohnhäuser etc.
bis 60% der Taxo. 10 Jahre (auch mit Amortisation) anzuleihen durch
M. Oberländer, Alte Promenade 6, Post. II, Tel. 1149.

Jeden Freitag und Sonnabend
Ia. Schmeer 1 Pfund **68**
Knäuels Schmalz 1 Pfund **56**
Cocos-Schmalz 1 Pfund **60**
Va. Deutschen Speck 1 Pfund **50**
ff. Schweizerkäse 1 Pfund **50**
alte Bauernkäse 1 Pfund **50**
Molkerei-Butter 1 Pfund **60, 65, 68 u. 72**
Knäuels Speise-Fett 1 Pfund **33**
Für 10 Pfg. gratis
zur Probe erhält jeder Käufer Freitag, Sonnabend, Sonntag von Knäuels Butter-Erhab.-Margarine.

1000 Mark
kommen an 6 Einjender zur Verteilung. Berlangen Sie alles Nähere in meinen Geschäften.
Albert Knäusel.

Kleine Ulrichstrasse 13 a,
Nähe der Promenade zum 1. Okt. event. früher zu vermieten:
Halbe erste Etage, 5 Zimmer u. Zubehör M. 1000.—
Halbe zweite Etage, 7 Zimmer u. Zubeh. M. 1150.—
oder 4 Zimmer
herrschaftlich eingerichtet mit Bad, Innenwasserkloset u. Gas.

Moderne und Wohnungen
herrschaftliche
von 450 bis 1500 Mark Nähe Stadtmitt. u. Pfefferk. 1. Juli resp. 1. Okt. zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter
Ohme, Kantor Köhlerstraße 26.

Lindenstr. 13
herrschaftl. Wohnung
6 Zim., 2 B., Küche, Spei., Bad, Annehm., Keller, 1. 7. ob. 1. 10. 11 an ruhige Mieter zu vermieten. Ehrliche Anschrift nach dem Telefonbuch. Näheres bei Ernst Hofmeister sen.

Breitestr. 22
große Wohnung
in ruhigem Hause zum Preise von 600 M. 1. 7. zu vermieten. Näh. bei Knittel, part.

Im Südviertel
I. Etage, schön geleg. Wohnung, 4 Zimm., Küche mit Spei., Keller, Bad, Annehm., 500 M. per 1. Juli zu vermieten. Wohnung wird vollständig neu dem Wunsche des Mieters entsprechend renoviert. Off. Off. unt. N. 4436 a. d. Exp. d. Stg.

Lindenstraße 63
höchste, schönste Wohnung, 6 Zimm., Spei., Keller, Bad, Annehm., 500 M. per 1. Juli zu vermieten. Wohnung wird vollständig neu dem Wunsche des Mieters entsprechend renoviert. Off. Off. unt. N. 4436 a. d. Exp. d. Stg.

Merseburgerstr. 1.
Näh. Bahnhof, Partierrennen, 6 Zimmer, Parade-Garten, Gas, reichl. Zubehör und für Bureauzwecke geeignet. D. 1. 10. 3. verm. Näh. Harz 11 II.

Streiberstrasse 48, I.
Gute Beschlagsstraße,
per 1. 10. 3. Zimmer Wohnung,
Bad, Gas etc. an ruhige Mieter.
Preis 775 M. est. Tel. II. 4.

Henrickestr. 32
I. Etage, 3 Zim., Küche mit Kochgas, an Zub. 1. Okt. zu verm. Preis 500 M. Tel. 10-4 Uhr. Näheres II. Etage.

Merseburgerstr. 98
II. Etage 4 Zimmer, Küche, Spei., Keller, Bad, Annehm., 500 M. per 1. Juli zu vermieten. Näheres I. Etage.

Am Königsplatz, Halle
neben Telegraphenamt u. Reichsbank herrlich gelegen, große

Parterräume,
für Bureau oder Bank geeignet.

herrlich Wohnung
zu 9 Zimmern u. 6 Zimmern mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Bad, 1898 erb. Holz u. Steinwerk. Räume können noch bequemlich eingerichtet werden. Näh. durch den Erbauer, Reichelstr. 14, Maurermeister Carl Lucke, Halle a. S., Ertweinweg 25.

Zimmerhöhe II. L. 3. B. u. 3.
Zimmerhöhe II. 500 M., 1. 7. a. 1. 7.

Mietgesuche.
Wohnung, Godwin, 4-5 heb. 3. im. Bad, Annehm., 1. 7. 1. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Hautjucken.
Durch ein halbes Stck Juckend-Pulver-Präparat (siehe S. 3) habe ich meine Haut wieder herabgewonnen. Das Pulver ist nicht giftig und schadet nicht. (siehe S. 3) Preis 1.00 M. (siehe S. 3) an alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Hautjucken.
Durch ein halbes Stck Juckend-Pulver-Präparat (siehe S. 3) habe ich meine Haut wieder herabgewonnen. Das Pulver ist nicht giftig und schadet nicht. (siehe S. 3) Preis 1.00 M. (siehe S. 3) an alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Hautjucken.
Durch ein halbes Stck Juckend-Pulver-Präparat (siehe S. 3) habe ich meine Haut wieder herabgewonnen. Das Pulver ist nicht giftig und schadet nicht. (siehe S. 3) Preis 1.00 M. (siehe S. 3) an alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Hautjucken.
Durch ein halbes Stck Juckend-Pulver-Präparat (siehe S. 3) habe ich meine Haut wieder herabgewonnen. Das Pulver ist nicht giftig und schadet nicht. (siehe S. 3) Preis 1.00 M. (siehe S. 3) an alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Hautjucken.
Durch ein halbes Stck Juckend-Pulver-Präparat (siehe S. 3) habe ich meine Haut wieder herabgewonnen. Das Pulver ist nicht giftig und schadet nicht. (siehe S. 3) Preis 1.00 M. (siehe S. 3) an alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Bank für Handel und Industrie.

Bilanz per 31. Dezember 1910.

Aktiva.		1910	1909
Disponiblen Fonds:			
1. Kasse, fremde Geldsorten und Kupons	M. 45.115.717,43		
2. Wechsel und kurzfristige Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	156.268.573,02		
3. Guthaben bei Banken und Bankiers	32.509.978,28		
4. Reports und Lombards	146.320.674,56	389.305.240	29
Vorräte an Waren und Warenverschiffungen	11.851.457	03	
Eigene Wertpapiere	44.468.058	05	
Konzernbeteiligungen	45.202.554	06	
Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen	19.057.508	30	
Debitoren in laufender Rechnung:			
1. Bedeckte Kredite	M. 302.078.651,81		
2. Nicht bedeckte Kredite	64.324.704,19	369.403.358	
3. Aval-Kredite	M. 27.873.005,32		
Bankgebäude	14.625.101	72	
	881.353.277	99	

Passiva.		1910	1909
Aktien-Kapital	160.000.000		
Reserven	32.300.000		
Kreditoren:			
1. Kreditoren in laufender Rechnung	M. 407.116.391,73		
2. Depostengelder	555.684.114	63	
Akzeptierte Schecks und Avals:			
1. Tratten und Avals	122.114.373	80	
2. Avals	27.873.005,32		
Unerhobene Dividenden von früheren Terminen	24.307	43	
Reserve für die Mark-Noten der früheren Bank für Süddeutschland	90.000		
Talonsteuer-Reserve	320.000		
Gewinn- und Verlust-Konto: Gewinnsaldo	11.130.482	08	
	881.353.277	99	

Gewinn- und Verlust-Konto pro 1910.

Soll.		1910	1909
Geschäfts-Druckkosten:			
Handlungsunkosten (einschliesslich der Tantiemen an den Vorstand und die Oberbeamten)	M. 8.192.632,79		
Steuern	1.212.383,47		
Gratifikationen an die Beamten (Weihnachten, Abschluss), Ehrengehälter an Beamte, Zuwendung an die Pensionskasse und für wohltätige Zwecke	1.544.384,14		
Abreibung auf Immobilien und Mobilien	11.349.630	54	
Einlage in die „Besondere Reserve“	500.000	63	
Talonsteuer-Reserve	190.000		
Gewinn-Saldo	11.120.482	08	
Versand des Gewinns			
1. Dividende pro 1910 von 6 1/2 %	M. 10.400.000,-		
2. Tantiemen des Aufsichtsrats	250.000,-		
3. Gewinn-Vortrag	449.482,08		
	23.659.473	25	

Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1910 für die Aktien A lit. 1000 auf Mk. 65,- pro Aktie, für die Aktien B lit. 250 auf Mk. 27,55 pro Aktie festgesetzt wurde. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine No. 10 bezw. No. 6 sofort:

bei den Kassen unserer Niederlassungen in Darmstadt, Berlin (Schinkelplatz 1-4), Frankfurt a. M., Bamberg, Coburg, Düsseldorf, Forst i. L., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Hildesheim, Hirsch, Gröfswald, Guben, Halle a. S., Hannover, Landau i. P., Leipzig, Mannheim, München, Neustadt a. H., Nürnberg, Offenbach a. M., Prenzlau, Quedlinburg, Sorau N.-L., Spremberg, Stargard i. P., Stettin, Strassburg i. E., und Wiesbaden.

- in Augsburg bei dem Herren Gebr. Klopfer,
 in Braunschweig bei der Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt Aktien-Gesellschaft,
 in Bremen bei der Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
 in Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank,
 in Cöln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.
 und bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
 in Dortmund bei der Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
 in Dresden bei den Herren Albert Kunze & Co.,
 in Hamburg bei der Vereinsbank in Hamburg
 und bei den Herren Joh. Berenberg Gossler & Co.,
 in Hannover bei den Herren Epprahm Meyer & Sohn,
 in Heilbronn bei den Herren Rimmler & Co.,
 in Karlsruhe bei Herrn Velt L. Homburger,
 in Königsberg i. Pr. bei der Ostbank für Handel und Gewerbe,
 in Meissen bei den Herren Schmitz, Heideberger & Co.,
 in München bei den Herren Merck, Fink & Co.
 und bei der Bayerischen Handelsbank,
 in Nürnberg bei der Vereinsbank,
 in Osnabrück bei der Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
 in Pforzheim bei den Herren Fald & Co.,
 in Posen bei der Ostbank für Handel und Gewerbe,
 in Rostock bei der Vereinsbank in Wismar, Filiale Rostock,
 in Stuttgart bei den Württembergischen Bankanstalt vorm. Pfaff & Co.,
 bei der Württembergischen Vereinsbank
 und bei der Königl. Württembergischen Hofbank, G. m. b. H.,
 in Wismar bei der Vereinsbank in Wismar,
 in Amsterdam für die Niederlande bei der Amsterdamschen Bank,
 in Wien bei der K. K. priv. Bank und Wechselstuben-Aktien-Gesellschaft „Mercur“.

Nach dem 30. April 1911 werden die Gewinnanteilscheine nur bei dem Niederlassungen unserer Bank ausbezahlt.
 Berlin und Darmstadt, den 5. April 1911.

Bank für Handel und Industrie.

Die in unserer Generalversammlung festgesetzte Dividende von 9% wird an folgenden Stellen ausbezahlt beim Halleschen Bank-Verein von Kullisch, Koemper & Co., Halle S., bei der Firma E. F. Lehmann, Halle S., Reinhold Steckner, Halle S., und bei der Gesellschaftskasse.
Hallescher Spedition-Verein Aktien-Gesellschaft.

Welche Agentur-Firma
 in Halle a. S. nimmt einen Verleihen, vielfach gebildeten, vermögenden Kaufmann (Händler) als **Cooper** oder **Stellvertreter** des Coops auf? (Herr Dr. unter X. Y. Z. 1000 an Rudolf Henze, Osnabrück, erbiten.
 NB. Reflektionen teilt Herr in Halle a. S.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein.

Bilanz am 31. Dezember 1910.

Aktiva.		1910	1909	Passiva.		1910	1909
1. Kasse, fremde Geldsorten und Coupons	19.193.241	22		1. Aktien-Kapital	145.000.000		
2. Wechsel u. kurzfristige Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	87.960.471	94		2. Reserve-Fonds	24.858.828	56	
3. Guthaben bei Banken und Bankiers	15.618.055	58		3. Special-Reserve-Fonds	9.300.000		
4. Reports und Lombards	65.339.446	81		4. Kreditoren in laufender Rechnung	526.152.158	79	
5. Eigene Wertpapiere	46.080.329	68		5. Depostengelder	89.583.128	19	
6. Konsortialbeteiligungen	35.461.748	26		6. Akzeptierte Schecks	70.705.341	64	
7. Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen	2.351.892	20		7. Avals	83.487.064	59	
8. Debitoren in lauf. Rechnung:				8. Sonstige Passiven:			
a) Banken und Bankiers durch Effekten gedeckt	M. 19.140.674,47			a) Beamt.-Pensions- und Unterstützungs-Fonds	M. 700.000,-		
b) Ausstände bei grösseren Aktiengesellschaften und Gewerkschaften	73.957.013,38			b) Unerhobene Dividenden	614.248,41	7.290.000	08
c) sonstige Debitoren, durch Sicherheiten gedeckt	133.847.193,75			c) Konto nuovo	6.614.248,41	7.290.000	08
d) ungedeckte Debitoren	73.438.137,25	300.023.188	85	9. Gewinn- und Verlust-Rechnung	14.538.996	69	
9. Avals	M. 63.487.064,59						
10. Bankgebäude	8.091.671	84					
11. Sonstige Immobilien	3.054.936	59					
12. Sonstige Aktiva:							
a) Effekten des Beamt.-Pensions- und Unterstützungs-Fonds	M. 700.000,-						
b) Hypotheken	385.000,00						
c) Syndikats-Konten	1.000.000,-						
d) Konto nuovo	373.232,30	9.282.613	23				
	617.521.709	56					

Soll.		1910	1909	Haben.		1910	1909
Gewinn- und Verlust-Rechnung.							
Handlungs- und Verwaltungskosten	3.608.342	91		Vortrag aus 1909	643.406	45	
Steuern	1.370.765	53		Provisionen	4.929.725	38	
Abreibung auf Ausstände pro 1910	337.000			Zinsen	6.855.126	81	
Saldo	14.578.996	69		Gewinne aus Wechseln	3.134.036	84	
	19.895.105	13		Gewinne aus Effekten	4.190.003	88	
				Einnahme aus Immobilien	139.803	77	
					19.895.105	13	

Die in der heutigen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1910 auf 7 1/2 % festgesetzte Dividende wird von heute ab mit **M. 75,- für die Aktien Lit. A** und mit **M. 33,75 für die Aktien Lit. B** gegen Rückgabe der Coupons Nr. 20 resp. 62 an unseren Kassen in Köln, Berlin, Bonn, Charlottenburg, Cleve, Crefeld, Opatowitz, Duisburg, Dülken, Düsseldorf, Emmerich, Godesberg, Grevenbroich, Kempen, Moers, Neuss, Neuwied, Odenkirchen, Potsdam, Rheind., Ehrhart, Schmaragdort, Schöneberg, Söglitz, Viersen, Wesel; sowie bei der Dresdner Bank in Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und den übrigen Niederlassungen; bei der Deutschen Effekten- & Wechsel-Bank in Frankfurt a. M.; bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.; bei der Mittelrheinischen Bank in Coblenz, Duisburg und Metz; bei der Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen und Königsberg; bei der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen, Frankfurt a. M., Mannheim, München und deren übrigen Filialen; bei der Rheinischen Bank in Essen, Duisburg und Mülheim a. d. Ruhr; bei der Vereinsbank in Hamburg, Hamburg und deren übrigen Niederlassungen; bei der Westfälisch-Lippischen Vereinsbank, Aktiengesellschaft in Bielefeld, Detmold, Herford, Lemgo, Minden; und bei den Bankhäusern: Hermann Bartels in Hannover; Philipp Eilmeyer in Dresden; E. Heilmann in Breslau; F. A. Neumann in Magdeburg; L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M. ausbezahlt.
 Köln, den 5. April 1911.

Die Direktion.
 Im Anschluss an unsere früheren Mitteilungen wegen Umtausches der Aktien Lit. B in A M. 48,- unserer Gesellschaft gegen Aktien Lit. A & H. 1000 machen wir hierdurch wiederholt bekannt, dass wir in der Lage sind, diesen Umtausch vollständig kostenfrei zu bewirken und zur event. Abrundung des Nennwertbetrages überschüssende Beträge der Aktien Lit. B zu übernehmen resp. fehlende Beträge der Aktien Lit. B zum jeweiligen Tagesskurs zu liefern. Da die Aktien Lit. B hiereinschliesslich nicht mehr lieferbar sind, ist dringend zu raten, dass der z. Z. noch kostenlosen Umtauschmöglichkeit umgehend Gebrauch zu machen.

Oster-Neuheiten

in farbigen Oberhemden 9/16, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Krawatten, Handschuhe
 in Stoff u. Glas sind kompl. eingetroffen und bitte ich um gütigen Zutritt zu Besichtigung meiner Auslagen.
Otto Blankenstein
 ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 38.

Zuckerkrank
 trinkt **Boldo Tz.**
 Dieser wirkt bei Schenken, Gichtleiden, Bluthiemen u. Gicht. Bot. 50 Pf. u. 1 Pf. Nur echt Progetie.

Max Rädler
 Halle 4, Z. - Rauffeldstr. 2.
 Täglich Post-Verdand nach ausswärts.

Brennhol-Verkauf
 der Arbeitsstätte der Gr. Gl. mit 1000 Weibspaus & Telefon 2007, von 12-2 gefüllt. In Holz & Holz. 10 Rüb. & 10 Rüb. 11,50 Pf. frei ins Haus. Nur durch Stiefenholz.

Rhederei der Saale-Schiffer E. G. m. b. H.

Bilanz vom 31. Dezember 1910.

Aktiva.		1910	1909	Passiva.		1910	1909
Inventar-Konto Halle	M. 1700,-			Bau- u. Reparatur-Konto	M. 20000,-		
Hamburg	1000,-			Hypotheken-Konto I	35000,-		
Ewerführer-Inventar-Konto	3000,-			Hypotheken-Konto II	42498,-		
Schuten-Konto I	12400,-			Gesamthaltungen der Genossen	53000,-		
Lagerkahn-Konto I	1500,-			Reservofonds-Konto	42531,58		
Lagerkahn-Inventar-Konto	1500,-			Kreditoren Halle	7363,53		
Dampfer-Konto I	5000,-			Gewinn	8796,32		
Schuppen-Konto Calbe	2000,-				16392,63		
Kasse-Bestand Halle	761,39						
Bank-Konto Halle	3088,77						
Hamburg	2103,65						
Bank-Konto Halle	1178,72						
Debitoren Halle	2247,95						
Hamburg	15688,28						
Zollverfertigungsbüro-Hinterlegungs-Konto	150,-						
	M. 227.355,06						

Mitgliederbestand am 1. Januar 1910 . . . 132
 Abgang im Jahre 1910 . . . 3
 Mitgliederbestand am 1. Januar 1911 . . . 129
 Die Geschäftsguthaben betragen Ende 1909 . . . M. 53.500,-
 Ende 1910 . . . M. 53.000,-
 mithin mehr M. 500,-
 Die Gesamthaltsumme betrug am 31. Dezember 1910 . . . M. 52.000,-
 1909 . . . M. 48.900,-
 mithin mehr M. 3.100,-

Rhederei der Saale-Schiffer E. G. m. b. H.
 Der Vorstand.
 Schwarz, Peters, Bömer.

Seminar - Kindergarten,
 März 13. Anmeldungen täglich.